

Stadtratssitzung vom 22. September 2022

Fragestunde F 15/2022

Fragestunde betreffend Stromsparmassnahmen

Nicole Krenger (glp) und Nina Siegenthaler (SP) vom 20. September 2022; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Anlässlich der letzten Stadtratssitzung haben wir den Gemeinderat gefragt, welche Stromsparmassnahmen er mit Blick auf die Energiekrise umsetzen will. Wir haben konkrete Vorschläge gemacht. Der Gemeinderat hat sodann auf die neu eingesetzte Taskforce verwiesen, die die vorgeschlagenen und weitere Massnahmen prüfen werde. Zwischenzeitlich hat die Stadt Bern eine der von uns initiierten Massnahmen bereits öffentlich angekündigt (Weihnachtsbeleuchtung nur bis 22:00 Uhr). Bei dieser Ausgangslage stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wann sind erste Ergebnisse der Taskforce zu erwarten?
2. Wie erklärt sich der Gemeinderat, dass die Stadt Thun - im Vergleich zu anderen Gemeinden - in ihrer Evaluation offenbar zeitlich im Hintertreffen ist?
3. Wann wird ein Gesamtkonzept für die kommende Wintersaison in Thun vorliegen?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wann sind erste Ergebnisse der Taskforce zu erwarten?

Die Taskforce hat letzte Woche erste Beschlüsse gefasst und Aufträge für die Umsetzung erteilt. Die öffentliche Kommunikation erfolgt in Abstimmung mit der Kommunikation des Kantons am Freitag, 23. September 2022.

Zu Frage 2: Wie erklärt sich der Gemeinderat, dass die Stadt Thun - im Vergleich zu anderen Gemeinden - in ihrer Evaluation offenbar zeitlich im Hintertreffen ist?

Der Gemeinderat nimmt die Situation einer drohenden Mangellage sehr ernst und hat deshalb auch rasch eine Taskforce eingesetzt. Diese hat letzte Woche erste Massnahmen beschlossen. Als Orientierungshilfe diente den Verantwortlichen die Liste des Städteverbandes mit möglichen Sparmassnahmen. Die Voraussetzungen sind von Stadt zu Stadt unterschiedlich, weshalb nicht überall dieselben Massnahmen sinnvoll oder umsetzbar sind. Eine fundierte Abklärung und Beurteilung sind notwendig. Die Umsetzung muss sichergestellt sein. Ein kohärentes Vorgehen ist dem Gemeinderat wichtig. Energiesparmassnahmen müssen zudem von der Bevölkerung und den Mitarbeitenden mitgetragen werden. Sämtliche Massnahmen sind freiwillig und präventiv: Falls es tatsächlich zu einer Mangellage kommen sollte, würde der Bundesrat per Verordnung weitergehende Massnahmen durchsetzen. Bei den angestrebten Energiesparmassnahmen der Stadt Thun stehen das



Sparpotential, die Vorbildwirkung, die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung und der Miteinbezug von Partnerorganisationen im Fokus. So ist die Taskforce zum Beispiel bereits im Gespräch mit Thun City betreffend der Weihnachtsbeleuchtung.

Zu Frage 3: Wann wird ein Gesamtkonzept für die kommende Wintersaison in Thun vorliegen?

Basierend auf dem Vierstufenmodell des Bundes (1. Sparappelle, 2. Einschränkung oder Verbote nicht zwingend benötigter Geräte und Anlagen, 3. Kontingentierung, 4. Netzabschaltungen) werden die weiteren notwendigen Massnahmen beurteilt und allenfalls beschlossen. Die Taskforce trifft entsprechende Vorbereitungen immer in Koordination mit den Massnahmen des Bundes und des Kantons. Die Taskforce erachtet es als nicht sinnvoll, bereits jetzt ein Gesamtkonzept für die ganze Wintersaison in Unkenntnis der Entwicklung der Lage zu verabschieden. Zudem ist es dem Gemeinderat wichtig, nicht unnötig Angst und Verunsicherung zu verbreiten.

Thun, 21. September 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller